



Traute & Hans-Jürgen, Dietmar Deibele
und Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1

Trebbichau an der Fuhne, 2009-07-05
per Fax am: 05.07.2009

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bistum Magdeburg

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Max-Josef-Metzger-Str. 1
D 39104 Magdeburg
☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de;

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.**

Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

» offener Brief «
Aufruf zur Umkehr

9. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

„rechtlicher Notstand“
im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?

**Sehr geehrter Bischof Feige,
sehr geehrter Generalvikar Sternal,**

die Nachrichtenagentur ddp berichtete am 01.07.2009, dass in Verantwortung des Bischöflichen Ordinariates für das Bistum Magdeburg (BOM) durch die Gero-Unternehmen des Bistums rund **100 Millionen Euro Schaden** bewirkt wurden - sind **verloren** für **Werke der Nächstenliebe.**

Infolge dieser Informationen sind für uns Zusammenhänge u.a. mit unseren bisherigen 8 Nachfragen erkennbar, welche bis heute nicht sachlich beantwortet wurden. Wurde u.a. Herr Dietmar Deibele wegen seiner über **11-jährigen kritischen Nachfragen zu unredlichen Aktivitäten** im Bistum Magdeburg mehrfach unredlich ausgegrenzt? (verlor seinen Arbeitsplatz, wurde aus dem PZG geworfen, wurde von Bischof Feige unredlich aus dem Kirchenvorstand entlassen und seine Wiederwahl unredlich untersagt)

Im Tag des Herrn vom 21.06.2009 (Nummer 25, Seite 16) äußert sich Bischof Feige im Abschnitt **„Wir sind doch keine Ganoven“** zu Fronleichnam sehr kritisch:

„Ist uns nicht die Verantwortung übertragen, unsere Gesellschaft aus dem Glauben heraus mit zu gestalten und für die **Würde jedes Menschen** als Abbild Gottes einzutreten? **Sind wir als Kirche** - zusammen mit anderen Kräften - **nicht auch Hüter und Wächter grundlegender Werte und Rechte menschlichen Zusammenlebens?** Warum haben wir eigentlich bisweilen so wenig Selbstbewusstsein und Mut? Wir sind doch nicht irgendwelche **Ganoven**, die anderen einen Ladenhüter oder eine zwielichtige Versicherung aufschwätzen wollen. ... Wer von etwas begeistert und überzeugt ist, zeigt das, egal, ob ihm andere dabei folgen oder nicht. Warum tun wir uns so schwer, die eigene Glaubensüberzeugung ohne Fanatismus, aber mit Stolz und freimütig zu vertreten? ... **Auch eine pluralistische Gesellschaft braucht markante und verantwortungsbewusste Gruppen ...**“

So Sie dies wirklich auch in der TAT wollen, dann beginnen Sie entsprechend zu handeln, denn leider ist die von uns erlebte **Realität** eine andere. Bitte werden Sie vom **Bischof der Worte und Bilder** zu einem **christlichen Hirten der Tat. Bitte rehabilitieren** Sie Herrn Dietmar Deibele.

Bitte teilen Sie uns den Bearbeitungsstand unserer Schreiben mit. Zur Vermeidung einer weiteren Eskalation bitten wir erneut um ein Gespräch mit Ihnen. Bitte bedenken Sie Ihre **Vorbildwirkung.** Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** (Johannes „Das Ziel der Sendung Jesu:“ 3,20-21)

T. Deibele

Traute Deibele

J. Deibele

Hans-Jürgen Deibele

F. Gradzielski

Fridolin Gradzielski

D. Deibele

Dietmar Deibele

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.



Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“; „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“

